

Sport & Wirtschaft



Basel verspielt ein Remis

Basel hat das Hinspiel des Europa-League-Sechzehntelfinals in St-Etienne 2:3 verloren. Der FCB machte dabei ein 0:2 wett, der Siegtreffer fiel nach einem Konter. ▶ **SPORT 23**

Wachstumsziel verpasst

Der Nahrungsmittelkonzern Nestlé verdiente weniger und verfehlt sein Wachstumsziel. ▶ **WIRTSCHAFT 31**

Noch kein Abo?
Jetzt gleich bestellen unter +423 236 16 61



«Die richtige Balance finden»

In La Thuile im Aostatal (It) gehen heute, um 12 Uhr, und morgen, Samstag, zwei Frauen-Abfahrten im Weltcup über die Bühne. Das LSV-Ass Tina Weirather konnte sich mit der Piste Tre Franco Berthod bereits bestens vertraut machen und zählt ganz klar zu den Mitfavoritinnen.

ERNST HASLER

SKI ALPIN. Nach den abgesagten Speedrennen in Crans Montana fuhr Weirather mit Cheftrainer Andi Evers vom Wallis direkt ins Aostatal. Da die Abfahrt von letzter Woche ausfiel, ist die Liechtensteinerin für den heutigen Renneinsatz besonders «hungrig». «Auf jeden Fall bin ich sehr motiviert. Doch das wäre ich wohl auch, wenn die Abfahrt in Crans Montana stattgefunden hätte», meinte die Planknerin mit einem Grinsen im Gesicht.

Strecke war gestern weicher

Die Liechtensteinerin geriet noch am Mittwoch ins Schwärmen, als sie über die neue, 2503 Meter lange Weltcupstrecke im Aostatal sprach. «Die Strecke ist steil und selektiv, allerdings präsentierte sie sich am Anfang auch uneben. Doch gestern war sie weicher als noch am Vortag. An jenem Tag war der Gegensatz zwischen dem aggressiven und vereisten Schnee krass. Gestern nun war der Schnee etwas aufgeweicht, deshalb war die Strecke auch gleichmässiger zu fahren. Es gab allerdings mega viele Schläge. Schon mit der Startnummer 12 war es nicht einfach, später wies die Strecke sogar vereinzelt Löcher auf», schilderte Weirather ihre Erlebnisse. Die LSV-Athletin glaubt aber, dass die Piste wahrscheinlich mit Schaufeln bearbeitet wurde. «Vielleicht wird sie noch mit der Maschine bearbeitet. Das wäre sicher optimal», hofft Tina Weirather.

«Man muss technisch gut fahren»

Die Piste Tre Franco Berthod figuriert neu im Weltcup; die To-



Bild: ky/Alessandro Trovati

Tina Weirather belegte im gestrigen zweiten Abfahrtstraining in La Thuile Rang sieben.

pografie sei anspruchsvoll. Was gilt es zu beachten? «Man muss technisch stark fahren und darf sich keinen technischen Fehler erlauben. Man muss gut über den Aussenski kommen, weil es unruhig ist. Die Kurven muss man zumachen und mit Hirn fahren. Auf anderen Streckenteilen muss man einfach nur riskieren. Wichtig wird insgesamt sein, die richtige Balance zwischen Risiko und dosiertem Angriff zu finden», gab die LSV-Athletin ihre Einschätzung zur Strecke preis.

«Ich fuhr zu passiv»

Weirather belegte in den zwei Trainings die Ränge drei respektive sieben. «Es gibt noch Reserven», stellte die Liechtensteinerin klar. Gestern war sie mit ihrer Fahrt nur bedingt zufrieden. «Ich habe in einem Abschnitt eine Sekunde verloren. Bei der Ausfahrt Steilhang bin ich überrascht worden. Noch bei der Besichtigung befand sich die Piste in einem super Zustand. Es war jedoch sehr unruhig und die Sicht war auch nicht der Wahnsinn, deshalb fuhr ich zu passiv. In einer Viererkurve bin ich zu rund und zu weit weg von den Toren gefahren, deshalb verlor ich auf der Fläche Zeit. Auch ganz oben habe ich nicht die optimale Linie gefunden. Die Videoanalyse muss gewisse Klärung bringen», so Weirather.

«Vonn ist sehr stark»

Die US-Amerikanerin Lindsey Vonn dominierte die bisherigen Abfahrten in dieser Saison und wird wohl auch in La Thuile das Mass der Dinge sein. Im ersten Training stellte sie eine klare

Bestzeit auf, gestern experimentierte sie jedoch mit der Linienwahl und platzierte sich auf dem für sie ungewohnten 13. Rang. «Vonn ist wirklich sehr stark. Ich weiss nicht, was gestern mit ihr war, doch sie ist auf jeden Fall die Favoritin», erklärt Tina Weirather.

Bezüglich ihrer eigenen Erwartungen stapelt die 25-jährige Liechtensteinerin hingegen tief. «Ich fahre hier erstmals und weiss nicht, was auf mich zukommt. Die Ausgangslage ist schwer einzuschätzen. Deshalb kann ich keine Rang-Prognose abgeben. Ich konzentriere mich auf meine Aufgabe und auf das, was ich zu tun habe», übt sich Weirather in Zurückhaltung. Dass an drei Tagen drei Rennen anstehen, sieht die LSV-Athletin nicht als Problem: «Das kennen wir von Lake Louise. Ich freue mich auf diese drei Rennen.»

Ski alpin

Vonn visiert die nächste Kugel an

Die Amerikanerin Lindsey Vonn könnte in La Thuile eine weitere Kristallkugel anvisieren. 172 Punkte liegt sie im Abfahrts-Weltcup – drei Rennen vor Schluss – voraus. Es wäre ihre bereits achte Glas-Trophäe in dieser Disziplin und käme einem weiteren Rekord gleich. Momentan muss sich die Amerikanerin die Bestmarke mit Annemarie Moser-Pröll teilen. Die Österreicherin brachte es einst ebenfalls auf sieben Erfolge im Abfahrts-Weltcup. (sda)

Vogt siegt in der 1. Runde

TENNIS. Am Rio Open in Brasilien steht Stephanie Vogt (Doppel-WTA 72) nach ihrem Ausscheiden im Einzel in der 2. Runde des Doppeltourniers. Mit ihrer Partnerin Anastasia Rodionova (Aus/WTA 38) setzte sich Vogt gegen das brasilianische Duo Beatriz Haddad Maia (WTA 124) und Teliana Pereira (WTA 317) durch. Vogt/Rodionova entschieden das Spiel in drei Sätzen und nach etwas mehr als eineinhalb Stunden mit 7:6, 4:6 und 10:8 für sich. Das Match wurde über zwei Tage hinweg gespielt. Beim stand von 7:6 im ersten Satz wurde die Partie wegen Dunkelheit unterbrochen. Am zweiten Tag erwischten die beiden Brasilianerinnen den besseren Start. Im Match-Tiebreak kämpften sich Vogt/Rodionova aber zurück und gewannen mit 10:8. In der 2. Runde traf die beiden gestern Abend nach Redaktionsschluss auf das Duo Mariana Duque-Marino (Col/WTA 228)/Tatjana Maria (De/WTA 82). (sb)

Der SRC Vaduz rutscht unter den Strich

In der 15. Runde des NLA-Interclubs der Männer kassierte der SRC Vaduz gegen Uster eine erwartete 1:3-Niederlage. Die dezimiert angetretenen Vaduzer wehrten sich nach Kräften und hatten durchaus ihre Chancen. Am Ende nutzte es nichts.

PIERO SPRENGER

SQUASH. Gegen Kontrahenten, die in der Tabelle hinter den Vaduzern platziert sind, hätte die gestrige Besetzung wohl noch ausgereicht, um zumindest einen Punkt zu holen. Gegen Gegner, die wie Uster auf Augenhöhe sind, wird es dagegen schwierig. «Wir wussten ob der Ausgangslage, dennoch hätte es auch zu einem Remis reichen können», erklärte SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti. Damit sprach er die Partie von Jens Schoor an, der im hochklassigen Duell gegen seinen deutschen Landsmann Raphael Khandra im fünften Satz mit 7:4 führte. «Da fehlte nicht viel. Jens hat einen 0:2-Satzrückstand aufgeholt, am Ende hatte Khandra das nötige Glück aber auf seiner Seite.» Bianchetti selber verlor gegen den Deutschen Florian Pössl mit 0:3. «Ich habe



Bild: Stefan Trefzer

Deutsches Duell: Der SRCV-Legionär Jens Schoor (vorne) streckt sich gegen seinen Landsmann Raphael Kandra vom SC Uster.

zwar keine Rückenbeschwerden mehr, doch es fehlt mir nach der Pause an Kondition. Normalerweise gewinne ich diese Partie, doch derzeit ist bei uns eben nichts normal.»

Stark präsentierten sich Michel Haug und Patrick Maier auf den Positionen 3 und 4. Haug gewann gegen den starken Robin Gadola zwar einen Satz, doch die Partie musste er mit 1:3 abgeben. Maier dagegen spielte gegen den höher eingestuften Joel Siewerd gross auf und gewann mit 3:1. «Patrick hat wirklich super gespielt und ich bin mit ihm sehr zufrieden. Michel hat sich ebenfalls toll gewehrt, der Gegner war aber eine Nummer zu gross», so Bianchetti.

Duell gegen Sihltal entscheidend

Nach dieser Pleite rutschte der SRCV in der Tabelle unter den Strich und die nächsten drei Spiele werden zeigen, ob das Er-

reichen der Playoffs noch möglich ist. «Gegen Grabs und die Panthers müssen wir auf jeden Fall gewinnen, das letzte Spiel gegen Sihltal wird dann entscheidend sein», so Bianchetti.

MÄNNER, NATIONALLIGA A

15. Runde:
SRC Vaduz – Uster 1:3 (6:10)

Rangliste	Sp	M	Sä	P
1. Grasshoppers I	14	43:13	138:58	33
2. Pilatus Kriens I	15	41:19	137:74	33
3. Uster I	15	36:24	128:86	31
4. Sihltal I	14	34:22	115:86	26
5. SRC Vaduz I	15	35:25	124:94	26
6. Vitis Schlieren I	14	33:23	115:88	24
7. Grabs	14	26:30	92:101	20
8. Panthers Kriens	14	23:33	80:115	15
9. Pythons Kriens	14	13:43	53:137	7
10. Fricktal I	15	4:56	31:174	0

Vaduz – Uster 1:3
Im Einzelnen. Position 1: Jens Schoor (De) – Raphael Kandra (De) 2:3 (4:11, 4:11, 11:5, 11:8, 7:11). Position 2: Davide Bianchetti (It) – Florian Pössl (De) 0:3 (8:11, 6:11, 6:11). Position 3: Michel Haug (CH 29) – Robin Gadola (CH 12) 1:3 (4:11, 12:10, 3:11, 2:11). Position 4: Patrick Maier (CH 30) – Joel Siewerd (CH 23) 3:1 (7:11, 11:6, 17:15, 11:5).